Baubeginn an privater Hagenschule

ab 19. August sollen die ersten 50 Kinder in zwei altersgemischten Lerngruppen unterrichtet werden. Lehranstalt wartet noch auf die Genehmigung des Ministeriums und der Bezirksregierung

Hagen. „Jetzt geht es in die Vollen, schließlich wollen wir in gut drei Wochen die Hagenschule eröffnen", sagte Alexander Flieger, Vorsitzender der Fördervereins der privaten Schule, als am Dienstag Baubeginn an der Lützowstraße 125 war. Am 19. August hat die Hagenschule ihre Eröffnung geplant, und bis dahin werden die Unterrichts- und Aufenthaltsräume für die ersten 50 Kinder erstellt, die in zwei altersgemischten Lerngruppen von der 1. bis zur 6. Klasse unterrichtet werden. „Glücklicherweise ist das Gebäude in einem sehr guten Zustand, so dass wir mit geringen Umbauten auskommen", so Flieger.

Die Schulgenehmigung der Bezirksregierung Arnsberg erwartet der Schulgründer in den kommenden Tagen: „Wir haben alles geliefert, was für die Genehmigung wichtig ist – jetzt geht der Bescheid den Verwaltungsweg", ergänzt Flieger. Laut Auskunft der Bezirksregierung ist die Genehmigung für den Realschulzweig nur noch Formsache, der Antrag für die Grundschule wird derzeit vom Bildungsministerium in Düsseldorf bearbeitet. Zum Stand der Dinge wollte sich die Behörde jedoch nicht äußern.

„Wir haben zum Starten genügend Anmeldungen, können aber auch für jede Altersstufe noch ein bis zwei weitere Kinder aufnehmen", sagt Flieger. Für die gebundene Ganztagsschule werden zunächst zwei Klassenräume, Spiel-, Aufenthalts-, Bewegungs- und Speiseräume sowie Verwaltungsräume und sanitäre Anlagen erneuert.

Für die besondere Art des Unterrichts, der stark auf Unterrichtsprojekte und vernetztes Lernen setzt, hat die Hagenschule ein besonderes Raumkonzept entwickelt. „Wir werden insbesondere bei den weiteren Umbauten Lernräume schaffen, die es Kindern ermöglichen, ihre individuelle Art des Lernens umzusetzen", erläutert Flieger. Neben den mobilen Einzeltischen, die sich schnell zu Lerngruppen zusammensetzen lassen, gibt es dann Computerarbeitsplätze, Bewegungsräume und Büchereien sowie Werkstätten, in denen Schüler handwerklich arbeiten können. -hh-

Die Hagenschule

Die Hagenschule ist - vorbehaltlich Genehmigung - eine ökumenische Ersatzschule für die Primar- und Sekundarstufe I. Unter einem Dach werden Schüler von der 1. bis zur 10. Klasse in altersgemischten Lerngruppen im gebundenen Ganztag (bis 16 Uhr) unterrichtet. Insbesondere berufstätige Eltern können das Betreuungsangebot von 7 bis 17.30 Uhr nutzen. Ein vielfältiges Angebot für musikalische und fremdsprachliche Bildung ermöglicht einen rhythmisierten Tagesablauf mit Phasen der Konzentration und Entspannung. Nach dem Abschluss der 10. Klasse wird ab 2016 ein geplantes Berufskolleg/ Berufliches Gymnasium den Weg zum Abitur ermöglichen.

Bauunternehmer Peter vom Wege erklärt Sarah, Ben, David, Justus und Richard den Bagger, mit dem die Außenanlagen an der Baustelle der Hagenschule in der Lützowstraße umgestaltet werden. FOTO: PRIVAT